

Zur Hoffmann-Studie 2019: Überschätzung der Ersparnis und Wirksamkeit, Unterschätzung des Aufwandes! Gravierende methodische Mängel!

Quellen:

- Hoffmann 2019
- Krickl 2019

FALSCH:

Verwaltungsersparnis:
95-112 Mio. EUR/Jahr

- **Zu hohe Berechnungs-Basis:** alle SV-Träger aufgewertet 1.571 Mio. EUR (alle SV-Träger aufgewertet) statt ca. 500 Mio. (zu fusionierender KV-Bereich)! Daher um rd. 1 Mrd. zu hohe Verwaltungskosten als Basis!
- Prozentuelle **Potentialschätzung** empirisch **nicht haltbar!**
- **Anzahl der Beschäftigten in der Verwaltung unrichtig:** rd. 8.200 (KV) statt 16.000 (SV)! Nachbesetzungsbedarf zu gering dargestellt!
- **Sachkosten** bei weitem nicht 75 % personalabhängig (eher unter 30 %)!

Korrigiert
maximal: 32-
43 Mio. EUR /
Jahr

Völlig
realitätsfern

FALSCH:

Fusionskosten:
Auf 2 bis 2,5-faches der PV-Fusion
geschätzt, in Summe auf 300-400
Mio. EUR

- **Komplexität unterschätzt:** mehr und größere Träger als bei PV-Fusion; Personalabbaupläne konterkarieren Fusionsvoraussetzungen.
- **Negative Eimaleffekte fehlen!**
- Die Gefahr von Mehraufwendungen bei der Verhandlung neuer Gesamtverträge mit der Ärzteschaft ist nicht beziffert

FALSCH:

Beschaffung:
Verwaltungsprodukte und
Dienstleistungen:
95-113 Mio. EUR/Jahr

- **Doppelzählung:** bereits in Verwaltungsersparnis enthalten, daher 0 EUR!
Darüber hinaus: unzulässige Methodik, pauschaler Prozentsatz und Ignorieren bestehender Kooperationen!
- Heilbehelfe u. Hilfsmittel:
60-72 Mio. EUR/Jahr
- Falsche Ausgangswerte, pauschaler Prozentsatz, **Ignorieren bestehender Zentralisierung!**

Tatsächlich:
vernachlässigbar
gering

Tatsächlich:
0 EUR/Jahr

FALSCH:

IT-Bereich:
27-40 Mio. EUR

- Inhaltlich und methodisch falsch!
- Sparen in diesem Bereich bedeutet Anstieg an Personal- und Sachkosten!
- **Strategie ist unabhängig von Fusion!**
- Ein Teil der IT-Kosten ist ebenfalls bereits in allg. Verwaltungskosten enthalten, daher weitere Doppelzählung!

Zur Hoffmann-Studie 2019: Negative / schwache Wirksamkeit für die Versicherten

Quellen:
• Hoffmann 2019
• Krickl 2019

Richtig ist dagegen
entsprechend modernem
Management-Verständnis:
Structure follows Strategy!!
Für eine wissensch. Diskussion
wäre Zieltransparenz und
**Orientierung an ganzheitlicher
Versorgungspolitik** nötig!

FALSCH:

Strategie folgt Struktur:

- Effektivität zielt auf die Wirksamkeit, die „richtigen Dinge“ zu tun
- Durch die Bildung der ÖGK kommt es zu einer Leistungsharmonisierung und Optimierung des gesamten Versorgungssystems

Richtig ist die Befürchtung der
Verschärfung von
Leistungsunterschieden
zwischen Selbständigen,
Beamten und
ArbeitnehmerInnen

FALSCH:

Leistungsharmonisierung für alle

- Durch die Bildung der ÖGK wird es zeitnah zu einer Leistungsharmonisierung für alle unselbständig Beschäftigten in Österreich kommen, entsprechend: „gleicher Beitrag, gleiche Leistung“.

Die pauschalen Annahmen
dieser Zusammenhänge
sind **trivialisierend** und **aus
wissenschaftlicher Sicht
abzulehnen.**

FALSCH:

Verbesserte Handlungsfähigkeit und Agilität
durch weniger Verwaltungskörper und
Entscheidungsgremien

- Schnellere Entscheidungen, Innovationsbereitschaft und höhere Zufriedenheit konsequenterer Durchsetzung von Veränderungen.
- Höhere Innovationsbereitschaft
- Höhere Zufriedenheit und besserer Gesundheitszustand der Versicherten

Zur Hoffmann-Studie 2019: Umsetzbarkeit der Reform

Quellen:

- Hoffmann 2019
- Krickl 2019

Richtig ist dagegen: Das Risiko für ein **Scheitern dieser Fusion** wird als hoch bewertet. In Summe wurde die Strukturreform in diesem Umfang und dieser Komplexität mit denkbar **schlechten Voraussetzungen** gestartet. Dass und wie die innere Fusion gelingt ist **keineswegs sicher**.

Wichtige wünschenswerte Weiterentwicklungsziele lassen sich voraussichtlich **auf anderem Weg risikoärmer und erfolgversprechender** angehen.

FALSCH:

Realisierungsrisiko vertretbar

- Auf mangelhafte Integrationsplanung und quantitativ wie qualitativ unzureichende Ressourcen für Begleitung, Unterstützung, Durchführung und Überwachung der drei Fusionsvorhaben sowie unzureichende Koordination und Gesamtsteuerung wird hingewiesen – aber **einfach angenommen, dass alle erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden**.
- Das **Realisierungsrisiko** wird trotzdem als **beherrschbar bezeichnet**.
- Falsch ist auch, dass der **strategische** und **kulturelle Fit** der zu fusionierenden Träger kein Problem darstellen und den Fusionserfolg begünstigen sollte.